

3. 596. a (1) Nr. 12225
K u n d m a c h u n g
 wegen Herstellung des Unterbaues der k. k. Staats-Eisenbahnstrecke von Hall bis Schwaz in Tirol, St. Nr. 98 bis Nr. 290.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 17. September 1853, Zahl 6843 f. E. B., wird die Herstellung des Unterbaues der Staats-Eisenbahnstrecke von Hall bis Schwaz, so wie der Wächterhäuser auf der k. k. tirolischen Staats-Eisenbahn im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Bauführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben:

- 1) Es sind die Kosten für diese Bauherstellungen approximativ berechnet worden, und belaufen sich

1. für die Erdarbeiten auf	306.624 fl. 22 kr.
2. „ „ Bauobjecte auf	141.566 „ 17 „
3. „ „ Stüg-, Wand- und Grabenmauern auf	77.154 „ 41 „
4. „ „ Ufer- und Dammversicherungen auf	142.316 „ 3 „
5. für diverse Arbeiten auf	37.004 „ 29 „
6. für Wasserschöpfen und Epitalauslagen	8 270 „ — „
7. für die Wächterhäuser und Signalhütten auf	61.765 „ 22 „

daher zusam. auf die Summe von 774 701 fl 14 kr.

2. Die auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 30. November 1853 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung des Unterbaues und der Wächterhäuser auf der Staats-Eisenbahnstrecke von Hall bis Schwaz“ versehen, bei der k. k. Central-Direction für Eisenbahnbauten in Wien, Wollzeil Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offertanten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten, und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, können nicht beachtet werden.

4. Der Offertant, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staats-Eisenbahnen nicht bereits dargehan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der k. k. Central-Direction für Eisenbahnbauten zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, dann bei der k. k. Bauleitung in Innsbruck zur Einsicht für die Offertanten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Cameral-Zahlamte, als Staats-Eisenbahn-Hauptcasse, in Wien, oder bei einer Landes-Hauptcasse außer Wien erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bau Summe beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der

Verlosungs-Anlehen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Versicherungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von dem Rechtsconsulenten dieser k. k. Central-Direction, oder einer k. k. Finanz-Procuratur geprüft und anstandslos befunden worden sein müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offertanten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offertant, vom Tage des überreichten Angebotes, an dasselbe gebunden und verpflichtet, im Falle sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Caution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Angebote werden sogleich den Offertanten zurückgestellt werden.

Von der k. k. Central-Direction für Eisenbahnbauten.

Wien am 24. October 1853.

3. 586. a (2) Nr. 4708.
K u n d m a c h u n g.
 der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat über Antrag dieser Landes-Commission mittelst Erlasses vom 14. October 1853, Zahl 26012 anzuordnen befunden, daß die von einigen Districts-Commissionen im Vergleichswege ausgemittelten unverzinslichen Kaufrechtsentschädigungs-Capitalien nicht gleich den übrigen Grundentlastungs-Capitalien zu behandeln, sondern den betreffenden Bezugsberechtigten ohne Einschränkung der Steuerämter zur eigenen Einhebung überwiesen werden sollen, zu welchem Ende in solchen Fällen die Kaufrechtsentschädigungs-Urkunden nicht bloß an die Verpflichteten, sondern auch an die Berechtigten hinauszugeben seien.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß derlei unverzinsliche Capitale nach der weiteren Anordnung des hohen Ministeriums im Falle des Rückstandes über Ansuchen der Berechtigten nur durch die politischen Behörden im Wege der politischen Execution eingetrieben werden können.

Laibach am 22. October 1853.
 Der k. k. Ministerialrath und Präsident:
 Dr. Allepitsch.
 Der k. k. Inspector:
 Dr. Schöppl.

3. 593. a (1) Nr. 15773.
Concurs-Kundmachung.

Bei einem Verzehrungssteuer-Einienamte der Hauptstadt Graz ist die Dienstesstelle eines Controllores, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Sechshundert Gulden, und der Genuß eines Natural-Quartiers, oder in dessen Ermanglung der Bezug eines Quartiergeldes jährlicher Achtzig Gulden, so wie die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltens verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 24. November 1853 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Alter, Religion, moralische und politische Hal-

tung, über ihre bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz zu legen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 14. October 1853.

3. 584. (2) Nr. 19989.
Concurs-Kundmachung

Zur Wiederbesetzung der, im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Murau bei dem Steueramte Neumarkt in Erledigung gekommene provisorische Einnahmestelle, womit ein Gehalt jährlicher 600 fl. (Sechshundert Gulden), nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 25. November d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre, mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, Religion, Moralität, ledigen oder verheiratheten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere über die vollständige Fähigkeit zur Leitung der Steueramts-, Cassa- und Gebührensammungs-Geschäfte, so wie über ihre bisherige Privat- oder öffentliche Dienstleistungen auszuweisen haben, bis zu dem oberrwähnten Termine, und zwar jene Bewerber, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsberreiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Murau zu legen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert, und in welcher Weise sie der vorgeschriebenen Cautionspflicht Genüge zu leisten im Stande sind. Gesuche, die nach Ablauf des Concurs-termines eingebracht werden, werden eben so wenig als jene, welche nicht die oben angeführten legalen Nachweisungen enthalten, berücksichtigt werden.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 22. October 1853.

3. 594. a (1) Nr. 18283.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten fand sich laut Erlasses vom 29. d. M., Z. 15171 E., bestimmt, vom 1. November 1853 an, und bis zur Vollendung der Bahnstrecke von Laibach bis Triest, für nachstehende in Laibach zur Beförderung auf der Staatsbahn übergebene Güter rücksichtlich der Strecke Laibach-Mürzzuschlag, dann Gloggnitz-Wien eine Frachtermäßigung eintreten zu lassen, und zwar:

- a) Einen Kreuzer pr. Wiener Centner und Meile für rohe Baumwolle in gepressten Original-Ballen, für Kaffee und für (schwarzen) Pfeffer, und
- b) $\frac{3}{4}$ Kreuzer pr. Wiener Centner und Meile für Blau- und Gelbholz in Stücken.

Diese ermäßigten Frachtsätze haben bei dem Transporte der angeführten Waren, ohne Rücksicht auf die Länge der benützten Bahnstrecke, in Anwendung zu kommen.

Von dieser hohen Ortes zugestandenen Begünstigung geschieht hiermit die allgemeine Verkündung.

Graz am 30. October 1853.

K. k. südliche Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen
Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf
weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 "	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittaa
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.
Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

3. 597. a (1) Nr. 2417.

K u n d m a c h u n g.

Am 5. November l. J. werden bei diesem Postamt über 60 Centner altes Eisen verschiedener Gattung, dann altes Blech und Kupfer, ferner: Tuch- und Leder-Abfälle und altes Papier, versteigerungswise gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

K. k. Postamt Laibach am 30. October 1853.

3. 1648. (1) Nr. 10524.

K u n d m a c h u n g.

Am 26. November l. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg die Minuendo-licitation zur Hintangabe der Arbeiten für die Herstellung und neue Eindeckung des Thurmdachs bei der Pfarrkirche in Planina abgehalten werden.

Die diesfälligen Kosten berechnen sich auf die Summe von 2504 fl. 14 kr., wovon auf:

Maurer- und Handlangerarbeit sammt Materiale	257 fl. 12 kr.
Zimmermannsarbeit und Materiale	1350 „ 51 „
Schmiedarbeit und Materiale	17 „ 12 „
Spenglerarbeit	873 „ 39 „
Schlosserarbeit	5 „ 20 „

zusammen obige . . . 2504 fl. 14 kr.

entfallen.
Die Unternehmungslustigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß der Plan, Voraußmaß und die detaillirte Baudevisé zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 21. October 1853.

3. 1625. (2) Nr. 4943.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Wesley und ihren allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Nicomed Freiherr v. Rastern, Eigenthümer des Hauses Nr. 179 in der Stadt Laibach, Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des Heirathscontractes ddo. 14. April 1763 und 18. Juli 1770, pr. 200 fl. und pr. 500 fl. eingebracht und um eine Tagsetzung gebeten, welche auf den 30. Jänner 1854 Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Gertraud Wesley und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Blasius Dvjazh als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagte Gertraud Wesley und deren Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Blasius Dvjazh, ihre Rechts-behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 18. October 1853.

3. 1642. (1) Nr. 9864.

Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 31. Juli in der Stadt Haus-Nr. 270 verstorbenen Herrn Anton v. Miaschisch, pens. ständ. Kanzlisten, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Liquidirung derselben am 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmel-dungsgesuch schriftlich einzubringen, widrigens den Gläubigern, wenn diese Verlassenschaft durch die Berichtigung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch vorbehalten bliebe, als in so fern ihnen ein Pfandrecht zusteht.

Laibach am 18. October 1853.

3. 1643. (1) Nr. 10068.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird dem Herrn Franz August Lengheim erinnert: Es habe wider ihn Herr Anton Vospichal, aus Unterschischka, die Klage auf Zahlung einer Warenschuld pr. 32 fl. 37 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 10. December d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Weil der Geklagte unbekannt wo abwesend ist, so wurde zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Lindner als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache vorschriftsmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon wird Herr Franz August Lengheim zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls selbst bei der Tagsetzung erscheinen, oder die nöthigen Behelfe seinem Curator übergeben, oder einen anderen Vertreter bestellen, und überhaupt die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens ihn die nachtheiligen Folgen treffen würden.
Laibach am 24. October 1853.

B. 1612. (1) Nr. 5006.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Globozhnik, durch Herrn Dr. Merk, die executive Feilbietung des, der Agnes Steiner gehörigen, in Laibach sub Conf. Nr. 55 gelegenen, im städtischen Grundbuche sub Urb. Nr. 54 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör, im Schätzungswerte von 925 fl., wegen schuldigen 368 fl. und 170 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 26. November, 24. December l. J., und 30. Jänner l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrung nicht unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Laibach am 30. September 1853.

B. 1611. (1) Nr. 4991.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem abwesenden Franz Gasser aus Westert, Haus-Nr. 9, erinnert:

Es habe wider ihn die k. k. Finanzprocuraturabtheilung in Laibach, in Vertretung der Pfarrkirche zu Urtlach, wegen Laudemialrückstandes pr. 37 fl. 56 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. Klage angebracht, worüber die Tagfahrung auf den 31. Jänner 1854 um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Verdict, dem der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Kreger von Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Franz Gasser wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehoer an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, indem er sich widrigenfalls die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 29. September 1853.

B. 1620. (1) Nr. 5529.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse, gegen Gregor Gerzher, pto. 27 fl. 1 kr. bewilligten executiven Feilbietung der, laut Schätzungs-Protocolls de praes 3. Juni l. J., Zahl 4119, auf 72 fl. geschätzten 2 Kühe sammt Kalbigen und der auf 2970 fl. 57 kr. bewerteten, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 416, Rectif. Nr. 303 vorkommenden, zu Döppelsdorf Haus-Zahl 7 gelegenen Ganzhube die drei Termine auf den 3. December l. J., 7. Jänner und 8. Februar 1854, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in loco Döppelsdorf mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Fahrnisse bei der zweiten, das Reale aber erst bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Versteigerungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 4. August 1854.

B. 1621. (1) Nr. 5409.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Dralka von Stein, gegen Jacob Dollar von Domschale die executive Versteigerung der, im Grundbuche Munkendorf sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, zu Domschale Haus-Nr. 15 gelegenen, auf 510 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, ob schuldiger 60 fl. bewilliget worden. Die Feilbietung wird am 2. December l. J., 7. Jänner und 7. Februar 1854, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang vorgenommen, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kaufslustige mit dem Beisage verständiget, das das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Versteigerungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 25. Juli 1853.

B. 1622. (1) Nr. 5861.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Josef Jaskowz von Stein die Klage

auf Verjähr. und Erlosenerklärung der, auf der im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb. Nr. 51, Rectif. Nr. 79 vorkommenden Kaiserlich-realist. intabulirten Sagposten, als: des Schulbriefes ddo. 12. Juni 1795, für Gregor Berger, pr. 40 fl.; des Vergleiches ddo. 12. Juni 1795, für Georg Benedig, pr. 25 fl.; des Vergleiches ddo. 6. August 1795, für Blas Gasperini, pr. 486 fl.; des Urtheils ddo. 7. September 1795, für Josef Jaktetsch, pr. 30 fl., und des Urtheils ddo. 6. September 1803, für Thomas Malesch, pr. 100 fl. l. B., bei diesem Gerichte überreicht.

Da der Aufenthaltort der Gläubiger hier nicht bekannt ist, wurde denselben ein Curator in der Person des Hrn. Franz Dolcher von Stein aufgestellt, zur Verhandlung die Tagfahrung auf den 31. Jänner 1854, Früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt, wovon die Beklagten mit dem Beisage verständiget werden, daß im Falle ihres Nichterscheins die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ordnungsmäßig werde ausgetragen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

B. 1628. (1) Nr. 6941.

E d i c t.

Nachdem das hohe k. k. Landesgericht Laibach den Georg Kollach aus Topolz, wegen Wahnsinnes unter Curatel zu setzen befunden hat, so wird denselben Andreas Perwatin aus Pauliza, als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. October 1853.

B. 1629. (1) Nr. 6637.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Tabulargläubigern des Andreas Ambroschich von Smerje, Helena, Stefan und Anton Pezman und rücksichtlich deren unbekanntem Erben hiemit kund gemacht:

Man habe zur Empfangnahme des, in der Executionsfache des Herrn Anton Schniderschich von Feistritz, wider Andreas Ambroschich erstossenen Feilbietungsbescheides vom 12. September l. J., Zahl 5308, und der weiteren Erledigungen denselben, und zwar: der Helena Pezman in der Person des Jacob Pezman, dem Stefan und dem Anton Pezman aber in der Person des Hrn. Anton Merschmit von Smerje einen Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15. October 1853.

B. 1630. (1) Nr. 6473.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Hrn. Andreas Hodnik von Feistritz wider Johann Lenarzhich von Dornegg, pto. aus dem Vergleich vom 1. December 1846, exec. intab. 6. April 1853, Zahl 456, schuldigen 120 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 634 vorkommenden, gerichtlich auf 1243 fl. 55 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, als auf den 12. November 1853, 12. Jänner und 13. Februar 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 8. October 1853.

B. 1631. (1) Nr. 6222.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Hrn. Urban Gasperzhich von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Jaktetsch von Zassen gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 737 fl. 55 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juni 1852, Zahl 2948, schuldigen 106 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagfahrungen auf den 5. December 1853, den 7. Jänner und den 7. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Zassen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagfahrung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können

täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 28. September 1853.

B. 1632. (1) Nr. 6059.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Hrn. Anton Schniderschich von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Josef Novak von Kleinbukoviz gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 2478 fl. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleich vom 15. December 1842, Zahl 707, schuldigen 102 fl. 43 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagfahrungen auf den 15. December 1853, den 16. Jänner und den 15. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Kleinbukoviz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagfahrung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 16. October 1853.

B. 1633. (1) Nr. 5693.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man hat in der Executionsfache des Jacob Samla von Feistritz, wider Matthäus Glauz von Bazh, pto. aus dem w. a. Vergleich vom 29. November 1842, Zahl 632, schuldigen 52 fl. 22 kr. c. s. c., in die Versteigerung der executiven Feilbietung der, dem Erstem gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 510 vorkommenden, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Halbhube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 6. December 1853, 7. Jänner und 7. Februar 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 7. September 1853.

Der k. k. Bezirksgerichts-Vorsitzer:

Podboj.

B. 1634. (1) Nr. 8334.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß dem Hrn. Franz Zhopizh vom sel. Josef Dbrsa von Birkviz, im Testamente ddo. 2. April 1852 ein Legat pr. 300 fl. C. M. hinterlassen worden sei, wovon Franz Zhopizh, unbekanntem Aufenthalte, wegen Annahme dieses Legates mit dem Anhang verständiget wird, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Matthias Wolfinger von Planina als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

B. 1662. (1) Nr. 4650.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit allgemein kundgemacht:

Es habe unterm 1. l. M., Zahl 4650, Franz Schviz jun. aus Gozhe, wider die unbekannt wo befindliche Maria Schviz und deren ebenfalls unbekanntem Erben die Klage auf Erziehung des Eigentums der, im Grundbuche des ehemaligen Outes Leutenburg sub Urb. Fol. 89, Rect. 46 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube angebracht, worüber die Tagfahrung unter den Folgen des §. 29 a. G. D. auf den 3. Februar 1854, Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden sei.

Den unbekannt wo befindlichen Beklagten ist in der Person des Josef Machorzhich, Haus-Zahl 48 von Losche, ein Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig verhandelt und sodann entschieden werden wird.

Dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert werden, daß dieselben entweder selbst bei der Tagfahrung erscheinen, oder ihre Rechtsbehoer dem besagten Curator an die Hand geben, oder aber einen andern Curator in Vorschlag bringen, widrigenfalls sich dieselben die sie treffenden Folgen selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 2. August 1853.

3. 1580. (2) E d i c t. Nr. 9847.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Franz Pischkur, von Piauzbüchel, gegen Caspar Jamnit, von Gradische, pcto. 101 fl. und Superpensen, zur Vornahme der bewilligten Feilbietung seiner, zu Gradische liegenden, im Grundbuche Auersberg sub Urb. Nr. 385, Rectif. 156 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube und der daselbst sub Urb. Nr. 386, Rect. Nr. 157 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 1350 u. 40 kr. und der auf 128 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, zweier Pferde, Wägen etc., die Tagfahrungen auf den 18. November, den 17. December l. J. und den 18. Jänner l. J., jedesmal Vormittag 9 — 12 Uhr in loco der Realitäten zu Gradische mit dem Weisage angeordnet, daß diese Fahrnisse und die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 12. September 1853.

3. 1570. (2) E d i c t. Nr. 5690

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Johann Gerschon, von Grafenbrunn, wider Caspar Gerschon, von dort, pcto. aus dem Vergleiche vom 2. November 1838, 3. 1679, schuldigen 46 fl. 25 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 446 und 469 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, auf den 19. November, 19. December 1853 und 19. Jänner 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 7. September 1853.

Der k. k. Bezirksgerichts-Vorscher:

Vodvoj.

3. 1601. (2) E d i c t. Nr. 3860.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Franz Supantschitsch, von Vernegg, de praes. 16 August l. J., 3. 3164, die executive Feilbietung der, dem Johann Simontschitsch eigenthümlich gehörigen, zu Kresnik liegenden, im vormaligen Grundbuche des Gutes Gschiesch sub Rectif. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 825 fl. 25 kr. bewertheten Ganzhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 6. März 1851, 3. 871 und 873, schuldiger Beträge pr. 47 fl. 40 kr. und pr. 47 fl. 25 kr. sammt Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, und zwar: den ersten auf den 21. November, den zweiten auf den 19. December 1853 und den dritten auf den 21. Jänner 1854, jedesmal Vormittag um 9 Uhr und zwar in Hinblick auf das Protocoll vom 30. September 1853 3. 3860, in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Weisage angeordnet, daß die fragliche Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 5. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Huber.

3. 1605. (2) E d i c t. Nr. 4738.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Mathias Wolfinger, von Planina, Cessionärs der Maria Remschgar, wider Mathias Krajc, die Vornahme der, mit Bescheid vom 28. Mai 1852, 3. 4538 bewilligten, sohin aber sistirten executiven Feilbietungstermine ob der, im Grundbuche Pfarrkirchengült St. Georgi zu Laas sub Urb. Nr. 70, Rectif. Nr. 7 vorkommenden Viertelhube in Märtensbach, und der ebendasselbst gelegenen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 719 vorkommenden Viertelhube, erstere im Schätzungswerte von 858 fl. 20 kr., letztere im Schätzungswerte von 598 fl.

20 kr. auf den 6. September, den 4. October und den 5. November 1853, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem früheren Anhang anberaumt worden sei.

Der neueste Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 128 fl. für die erstere Realität, und pr. 90 fl. für die letztere Realität befindet, können hiergerichts eingesehen werden. Uebrigens wird bemerkt, daß die beiden Viertelhuben abgesehen hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 6. Juni 1853. Ad Nr. 9273.

Nachdem auch bei dem zweiten Termine kein Anbot erfolgte, wird der letzte Termin den 5. November l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 4. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

3. 1604. (2) E d i c t. Nr. 7777.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Premrou, von Märtensbach, gegen Jacob Louko, von Zirkniz, wegen dem Erstern aus dem Urtheile vom 24. September 1851, 3. 7663, schuldigen 340 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hallerstein sub Rectif. Nr. 89, Urb. Nr. 102 vorkommenden, in Märtensbach liegenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Viertelhube gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 6. October, den 7. November und den 7. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, dann daß die Licitanten 80 fl. als Badium zu erlegen haben.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 26. August 1853. Ad Nr. 9372.

Nachdem bei dem ersten Termin kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 6. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

3. 1608. (2) E d i c t. Nr. 7924.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es seien über Einsprechen des Josef Mertschitsch, von Zirkniz, wider Jerni Primoschitsch, von Unterschleinitz, die Termine zur executive Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 900/1 vorkommenden Realität auf den 22. November, den 20. December l. J. und den 24. Jänner 1854, jedesmal Früh 10 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 31. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

3. 1602. (2) E d i c t. Nr. 4922.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Josefa Rems, von Kertina, wider Johann Maiditsch, von Studenz, die executive Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Rectif. Nr. 54 vorkommenden Viertelhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 8. Jänner 1841 schuldiger 134 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. bewilliget werden, und es werden des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 10. November, 9. December l. J. und 10. Jänner 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagfahrung stattfinden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract u. die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden. Egg am 23. September 1853.

3. 1603. (2) E d i c t. Nr. 4513.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jacob Groschel, wider Josef Rogel, von Rettscha, die executive Feilbietung der, im Grundbuche des Gutes Luffstein sub Urb. Nr. 44, Rectif. Nr. 19 vorkommenden,

auf 1031 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März l. J., 3. 1171, schuldiger 60 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 10. November, 9. December l. J. und 10. Jänner 1854, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagfahrung stattfinden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Egg am 2. September 1853.

3. 1615. (2) E d i c t. Nr. 5757.

In der Executionsfache des Martin Smole, von Schubna Nr. 6, wider Anton Tomz, von Kleingaber, pcto. 14 fl. 27 kr. c. s. c., wird die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült St. Kanjian sub Urb. Nr. 72, Rectif. Nr. 851 vorkommenden, in Kleingaber gelegenen Halbhube, sammt An- und Zugehör am 25. November, 23. December l. J. und 25. Jänner 1854, Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause mit dem Weisage vorgenommen werden, daß dieselbe nur bei der dritten Tagfahrung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen ein Badium von 10 % zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 11. October 1853.

3. 1607. (2) E d i c t. Nr. 3472.

Das k. k. Bezirksgericht zu Treffen gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Carl Pachner, wider Herrn Nicolaus Börer, zur Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. 32 kr. geschätzten Krämerwaren jeder Art, die Termine auf den 8. und 26. November l. J., und allenfalls die nachfolgenden Tage im Orte Treffen mit dem Weisage bestimmt werden, daß diese Waren bei der zweiten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte, immer aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht I. Classe Treffen am 11. October 1853.

3. 1614. (2) E d i c t. Nr. 3348.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tschernembl wird hiemit veröffentlicht, daß in der Executionsfache des Andreas Klemenz, von Tschernembl, gegen Jve Krotec, von Krozi (Preloka) Consc. Nr. 13, pcto. schuldigen 80 fl., der 5 % Interessen und Executionskosten, die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, auf 250 fl. bewertheten unbekauften sub Curr. Nr. 257 im dießgerichtlichen Grundbuche der Herrschaft Freithurn vorkommenden, dann der auf 220 fl. bewertheten bekauften, in Krozi sub Consc. Nr. 13 gelegenen, ebendasselbst sub Curr. Nr. 410 vorkommenden Hube, Realität bewilliget, und auf den 21. September, 21. October und 21. November d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, wo das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract einzusehen sind, mit dem Weisage angeordnet worden ist, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Tschernembl am 25. Juli 1853.

Anmerkung. Bei der zweiten und dritten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur dritten geschritten wird.

3. 1617. (2) E d i c t. Nr. 4925.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Stefan Stergonschel, von Lukovitz, wider Franz Bostellu, von Zeusche, die executive Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb. Nr. 91 und 92 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, im Zeusche, im Schätzungswerte von 716 fl. 10 kr., und der, im Grundbuche der Kirchengült Slogovitz vorkommenden Ueberlandsrealität, im Schätzungswerte von 21 fl. 20 kr., wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. Jänner 1846 schuldiger 55 fl. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 10. November, 9. December l. J. und 10. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagfahrung stattfinden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 23. September 1853.

3. 1638. (1) Nr. 5251.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Barthelma Michellisch gehörigen, zu Neuwinkl Nr. 24 gelegenen, im Grundbuche T. 25, Fol. 3529, sub Rectif. Nr. 29, vorkommenden, laut Protocoll vom 18. Juli 1853, Z. 4784, auf 580 fl. geschätzten Sinviertelhube, wegen dem Andreas Prinscher, von Soverschiz, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Juli 1852, Z. 3813, schuldiger 120 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Tagssitzungen, auf den 7. December 1853, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1854, jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr im Amtsstze des Gerichtes mit dem Beisatze beraumt, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 6. August 1853.

3. 1640. (1) Nr. 6761.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Thomas Bellan, von Brod in Croatien, die executive Feilbietung der, dem Jacob Papesch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Rectif. Nr. 93 vorkommenden Viertelhube in Baß Haus-Nr. 14, sammt Mahlmühle, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 855 fl., und ebenso der, demselben gehörigen Fahrnisse, als: zweier Decheln, einer Kuh etc., im Gesamtschätzungswerthe von 51 fl. 20 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. December 1852, Z. 7263, schuldiger 51 fl. 2 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssitzungen, nämlich: auf den 9. December 1853, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Baß mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten erst bei der dritten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, letztere jedoch nur gegen Barzahlung werden hintangeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. September 1853

3. 1641. (1) Nr. 6867.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Josef Petsche, von Mosawald, Cessionär des Hrn Carl Schuster, die executive Feilbietung der, dem Josef Pirschitsch, von Pröse Haus Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Toro. 20 und 21, dann Fol. 2946 und 2945 vorkommenden Realitäten, nämlich: der behauenen Achtehube, zu Pröse Haus-Nr. 9 und Rectif. Nr. 1955, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 320 fl., und der unbehaunten Achtehube ebendort sub Rectif. Nr. 1956, im Schätzungswerthe von 80 fl.; dann der demselben und seinem Eheweibe Maria Pirschitsch gehörigen Fahrnisse, als: des Viehes, Viehfutters etc., im Gesamtschätzungswerthe von 36 fl. 10 kr., pcto. schuldiger 144 fl. 51 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssitzungen, und zwar: auf den 30. November, auf den 30. December 1853 und auf den 30. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Pröse mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten erst bei der dritten und die Fahrnisse schon bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, letztere jedoch nur gegen Barzahlung werden hintangeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. September 1853.

3. 1639. (1) Nr. 6308.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Hönigmann, von Schalkendorf, derzeit unbekanntem Papius und Aufenthalt, dann seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Mathias Herbigl, von Schalkendorf, nomine seines minderjährigen Sohnes gleichen Namens, die Klage de praes. 3. September 1853, Z. 6308, auf Erloschenklärung der, auf der Realität des minderjährigen Mathias Herbigl, zu Schalkendorf Nr. 7, für Johann Hönigmann auf Grundlage des Schuldscheines ddo. 27. September

(3. Laib. Zeit. Nr. 249 v. 2. Nov. 1853).

1808 intabulirten älterlichen Entfertigung pr. 400 fl. Bankozettel hiergerichts angefordert, worüber die Tagssitzung auf den 19. December 1853, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten ten Herrn Michael Patner, von Gottschee, als Curator ad actum aufgestellt.

Dessen werden dieselben mit dem Beisatze verständigt, daß sie zur obgedachten Tagssitzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen, überhaupt gerichtsordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sie die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. September 1853.

3. 590. a (1) Nr. 4228.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

1. Es seien über die Grundstücke, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonntag geführten und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- u. Belastungsstandes auf Grundlage der von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigentumsstücken, dann der Catastraloperate u. der zum Theile unbekanntem, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Listen, die neuen Interimsgrundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuchs zu vertreten haben, angefertigt werden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamt dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Rectifications-Nummern des vormaligen Grundbuchs bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interimseinlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis letzten April 1854 ihre Einwendungen und Rechte, und zwar: die Gläubiger bei sonstigem Verluste, der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbene Priorität bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die diesfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stempelfreiheit, insofern sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 26. October 1853.

R A Z G L A S.

C. k. okrajna sodnija v Mokronogu da z nazočim naznanje:

1. Čes grunte, kteri v tom sodnim okraju leže in so bile popreid v gruntnih bukvih zapisane, ki se bile na Igu mesca Marca 1848 razdjane, so po isvedbi posestev in bremen na lojistih na podlagi vlastinskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po vredih izvedene, so bile nove začasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo vsled cesarsk. vkasa 16. Marca 1851, št. 67, deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovati.

Tajiste se znajdejo pri uredi gruntnih bukve te sodnije, ker jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejsnih bukve se more pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov ali posestev pritožiti, koker tudi vsi upniki, kteri so bili v prejšnih gruntnih bukvih zapisani in kterih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane, ali pa ne po pravi versti najpzoaeje do zadniga Aprila d. l. svoje pritožbe in praviče pri tej sodnji ustno, ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, upniki pa še sičer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dosične prošnje in uredske djanja niso davšini in kolku (štempljnu) podveržene, ako se

samo na razdjane gruntne bukve nanašajo ki so ima o pouoviti.

C. k. okrajna sodnija Mokronog 26. Oktobra 1853.

3. 1650. (1) Nr. 3487.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen gibt bekannt:

Es habe Johann Regnik, aus Laßa, um die Eröffnung eines Besitzblattes in dem vormaligen Grundbuche der D. D. R. Commenda Neustadt, für seine aus den Grundparzellen Nr. 1962, 1963 und 1964 der Steuergemeinde Ukrog gebildete Weingartenrealität in Eschateschberg und sohin um Eintragung seines Eigentumsrechtes auf dieselbe gebeten.

Es werden demnach alle Jene, welche dagegen eine Einsprache erheben zu können glauben, aufgefordert, dieselbe binnen 30 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Edictes in dieses Amtsblatt, so gewiß bei diesem k. k. Bezirksgerichte geltend zu machen, als sonst dem obigen Begehren in seiner ganzen Ausdehnung Statt gegeben werden würde.

Treffen am 20. October 1853.

3. 1649. (1) Nr. 8161.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Barthelma Zalar, von Oberotave, gegen Johann Knap, von Schupejno, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 309/302, Rect. Nr. 486 vorkommenden, im Protocoll vom 30. August d. J., Nr. 7185, auf 1065 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 62 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 1. December 1853, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Schupejno mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssitzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 29. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Kofchier.

3. 1656. (1) Nr. 4497.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stuckel, von Sobinsdorf, die executive Feilbietung des, dem Franz Pureder gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gut Smul Fol. 247, Top Nr. 34 vorkommenden, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten Weingartens in Neuberg, wegen schuldigen 15 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagssitzungen auf den 26. November, auf den 24. December 1853 und auf den 28. Jänner 1854, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssitzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Eschernembl am 19. September 1853.

3. 1655. (1) Nr. 4138.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird dem abwesenden Michael Barizh, von Eschepfle, erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Kuppe, von Gottschee, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 6. August 1840 angesprochenen Darlehens mit 161 fl. 9 kr. nebst 5 % Zinsen von zwei Jahren, um Bewilligung und Vornahme der executive Intabulation dieses Vergleiches auf den, dem Michael Barizh gehörigen, in Döblitzberg liegenden, im vormaligen Grundbuche des Gutes Thurnau sub Berg Nr. 86 vorkommenden Weingarten gebeten, welchem Begehren auch mit heutigem Bescheide Nr. 4133 Statt gegeben wurde.

Da aber der Aufenthaltsort des Michael Barizh unbekannt ist, so hat man ihm zur Wahrung seiner Rechte und auf seine Gefahr und Kosten den Georg Fugina senior, von Eschepfle, als Curator aufgestellt.

Dessen derselbe durch dieses Edict mit dem Beisatze verständigt wird, daß alle in der gedachten Executionsache des Johann Kuppe gegen ihn erfolgten Erledigungen nur seinem Curator Georg Fugina zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl am 31. August 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Brollich.

Z. 1594. (1)

E d i c t.

Nr. 5967.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Lukas Paulouzhiz von Dulle, gegen Andreas Perko von Bresouza, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. Juli 1851, Z. 3999, schuldigen 50 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urbars. Nr. 188 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Bresouza Consf. Nr. 12, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2520 Gulden Metall-Münze gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. November, auf den 15. December 1853 und auf den 16. Jänner 1854, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe nur bei der letzten, auf den 16. Jänner 1854 angedeute. en Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt. em oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. September 1853.

Z. 1593. (1)

E d i c t.

Nr. 6723.

Womit von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die mit hieramtlichem Bescheide vom 17. Mai l. J., Z. 3153, in der Executionssache der Katharina Hubovernig, als erklärte Dake Caspar Sandutsch'sche Erbin, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Frau Maria Novak und Herrn Josef Novak von Podpetch, auf den 26. September l. J. angeordnete einzige Feilbietungstagsatzung auf den 28. November l. J., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, unter dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Wovon die Kaufsüßigen zur Darnachachtung verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. September 1853.

Z. 1618. (1)

E d i c t.

Nr. 6894.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Primoschiz von Rakel, wider Andreas Batouz von Peteline, in die executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1737 fl. geschätzten, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Halbhube zu Peteline, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. April 1853, Z. 3792, schuldigen 158 fl. c. s. c. gewilligt, hiezu die 1. Feilbietung auf den 5. November, die 2. auf den 5. December l. J. und die 3. auf den 10. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide festgesetzt worden, daß dieses Reale bei der 1. und 2. Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben, wozu die Kaufsüßigen mit dem Bescheide zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Adelsberg den 4. October 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Murnig m. p.

Z. 1572. (3)

E d i c t.

Nr. 4666.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit eröffnet:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Strohen, jubilirten Dechants zu Neustadt, die executive Feilbietung des, dem Josef Lackner, von Dbertorf, gehörigen Weingartens in Drenouc, Berg. Nr. 489 ad Herrschaft Gurksfeld, im Schätzungswerte von 215 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 19. November 1851, Z. 4459, schuldigen 300 fl., der seit 26. März 1853 laufenden 5% Zinsen, der Gerichts- und Executionskosten bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. November, 9. December 1853 und 9. Jänner 1854, Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurksfeld am 24. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

Z. 1671. (1)

Nicht zu übersehen!

Vom 3. d. M. angefangen ist das Pulver und Salpeter statt an der Wiener-Linie, an der Carlstädter-Linie Haus-Nr. 10, knapp an der gemauerten Brücke, zu haben.

Z. 1597. (2)

Bei Joh. Giontini, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Steiermärkischer
Volks-, Geschäfts- und Auskaufs-
Kalender

für das Jahr 1854.

Ein allgemeines Jahr- und Unterhaltungsbuch für die Bewohner Steiermarks, Kärnthens und Krains, mit einem illustrierten humoristisch-satyrischen Anhang. Preis fl. gebunden 36 kr.

Z. 1577. (5)

Gustav Brzezina,
Wein-Großhandlung in Wien,

empfehl bei der nun zu Versendungen eingetretenen günstigen Jahreszeit sein best assortirtes Lager aller Gattungen

Original-Oesterreicher
Gebirgs- und Landweine,
weißer und rother
ungarischer Weine und Ausbrüche.

Wien, im Herbst 1853.

Z. 1584. (5)

Die Tuch-, Schnitt- und Modewaren-
Handlung des

Carl Wannisch,

vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 13 in Laibach,

empfehl zu billigsten Preisen ihr neu

assortirtes Lager von

Tuch, Tüffel, Biber, Wadclott, Boi, einer grossartigen Auswahl von Rock- & Hosenstoffen, Wattmol's, Damentüchern, Peruvien's, Gillets, Escharp's, Crawaten, seidenen Tücheln, Gros de Naples, Atlasse, Leinwänden, Leinen-Tücheln, Espangolet's, Wachsleinwänden, Wichstaffeten und allen Futterwaren. Ferner

unter Fabrikspreisen,

eine grosse Auswahl von Orleans in allen Farben, Thibet's, Mahair's, Damen-Kleider- und Mäntel-Stoffe, Lama's, Umbhängtücheln, Regenschirme und eine grosse Parthie Hosenstoffe.

Z. 1645 (2)

Gänzlicher Ausverkauf

von Tuch-, Schnitt- und Current-Waren.

Gefertigter macht einem verehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß er sein Geschäft ernstlich auflösen und seine Waren viel unter den Fabriks-Preisen verkaufen wird, weshalb er auf einen recht zahlreichen Zuspruch rechnet.

Josef Pauer.

Z. 1665. (1)

Gründlicher Privat-Unterricht
in der
französischen und englischen Sprache

nach
leichter, bewährter Methode
wird ertheilt von E. M. Teubel, Lehrer der
deutschen, französischen und englischen Sprache an
der hiesigen Handelsschule.

Adressen wollen gefälligst in der Buchhandlung
des Herrn Georg Lercher, am Hauptplatz, abge-
geben oder die des Lehrers daselbst in Empfang ge-
nommen werden.

Z. 1651. (1)

Weinverkauf.

Im Profegger Stöckel zu Gams
nächst Marburg sind 20 Startin
1852er und 30 Startin 1853er Ei-
genbauweine zu verkaufen.